

Datum: 28.01.2012

## Schwache Towerstars verlieren in Kaufbeuren 0:3

Ravensburg ohne Durchschlagskraft – Liebsch-Team rutscht in der 2. Eishockey-Bundesliga auf Platz elf ab

Aus Kaufbeuren berichtet Thorsten Kern

Kaufbeuren - Mit Rückkehrer Brian Maloney wollten die Ravensburg Towerstars am Freitagabend beim ESV Kaufbeuren eine erfolgreiche Schlussphase der Saison einleiten. Das Ziel in der 2. Eishockey-Bundesliga sind die Play-offs. Dazu müssen für Ravensburg – trotz der beiden Erfolge am vergangenen Wochenende – weitere Siege her. Gegen Kaufbeuren klappte dieses Unterfangen nicht. Zum dritten Mal in der laufenden Saison ging Ravensburg gegen den ESV als Verlierer vom Eis. Und abermals gelang den Towerstars beim 0:3 kein Treffer.

Das erste Drittel war zunächst geprägt von dem Versuch beider Mannschaften, hinten sicher zu stehen. Nach vorne ging wenig. Der ESV Kaufbeuren präsentierte sich nach zwei Heimspielen ohne Torerfolg erschreckend harmlos im Offensivbemühen. Doch auch die Ravensburger brachten Kaufbeurens Goalie Stefan Vajs nicht in Bedrängnis. Erst in der zehnten Minute kamen Alexander Thiel und Konstantin Schmidt etwas gefährlicher zum Abschluss. Kaufbeuren machte zu viele Fehler im Aufbau, Ravensburg konnte diese jedoch nicht nutzen und ließ auch eine Überzahlsituation vollkommen ungenutzt.

### Kaufbeuren trifft in Unterzahl

Fünf Minuten vor der Drittelpause waren die Towerstars dann aber das deutlich bessere Team. Wieder in Überzahl, kam Maloney zentral zum Schuss. Vajs wehrte souverän ab. Und dann schlug Kaufbeuren in Unterzahl zu. Levi Nelson ließ die Ravensburger Verteidiger in der 18. Minute stehen, tanzte Goalie Christian Rohde aus und schob mit der Rückhand ein. Das 1:0 war ein Traumtor. Allerdings aus Ravensburger Sicht ein völlig unnötiges. Weil sie trotz eines Spielers mehr auf dem Eis vorne keinen Druck erzeugen konnten und die Scheibe auch noch vertändelten. Beinahe hätte es zu Beginn des zweiten Drittels das zweite Gegentor gegeben. Daniel Menge fuhr alleine auf Rohde zu. Dieser zeigte jedoch eine gute Fußabwehr. Die Towerstars waren zu diesem Zeitpunkt noch in Unterzahl.

Nach vorne ging weiter wenig für Ravensburg. Wenn, dann waren es keine herausgespielten Chancen, sondern Einzelaktionen. Wie in der 23. Minute, als sich Marko Friedrich durch die Kaufbeurer Abwehr tankte, jedoch an Vajs im ESV-Kasten scheiterte. Das Derby wurde in der Folge etwas ruppiger. Aber auch etwas schneller. Die bessere Mannschaft stellte im zweiten Abschnitt allerdings der ESV Kaufbeuren. Die Hausherren verdienten sich die Führung. Ravensburg geriet des Öfteren unter Druck, gegen Mark Soares zeigte Rohde abermals eine gute Parade.

Die Towerstars waren frustriert, und diese Frustration ließ Frederik Cabana am Schiedsrichter aus. Er beschwerte sich zu lautstark und bekam eine Zehn-Minuten-Disziplinarstrafe. Marko Friedrich rückte in diesen zehn Minuten in die erste Reihe auf. In Unterzahl hatten die Ravensburger jedoch gute Kontergelegenheiten. Doch sie kamen nicht zum Abschluss. Nur, als sie in der 39. Minute einmal die Scheibe über mehrere Stationen kreisen ließen, wurde es gefährlich für Kaufbeuren. Den Schuss von Markus Busch von der blauen Linie fischte Goalie Vajs jedoch sicher aus der langen Ecke.

Nur noch 20 Minuten hatten die Towerstars Zeit, aus Kaufbeuren mit Punkten nach Hause zu fahren. Allerdings war zunächst Kaufbeuren näher am 2:0. Levi Nelson und Mark Soares hatten in der 44. Minute Pech. Ihre Schüsse strichen nur knapp am Towerstars-Tor vorbei. In Überzahl machte Kaufbeuren wenig später mächtig Druck, doch die Towerstars hielten dem Druck stand.

Nur eine Minute nach Ablauf der Strafzeit fiel dennoch das 2:0 für Kaufbeuren. Zwei Anläufe brauchte Nelson, bis er die Scheibe im Tor versenken konnte. Er war jedoch im Nachschuss gedankenschneller als die Ravensburger Verteidiger. Zwölf Minuten waren noch zu spielen. Hinten stand der ESV sicher, weshalb die Towerstars kaum Möglichkeiten zum Anschlusstreffer hatten. In doppelter Unterzahl hatte Ravensburg mächtig Glück. Leisenring setzte einen Abpraller an die Unterkante der Latte. Von dort sprang der Puck vor die Linie, entschieden die Schiedsrichter. Das Unterzahl-Spiel der Towerstars war wieder gut, das Offensivspiel dagegen schwach. Dominic Krabbat machte mit dem 3:0 drei Minuten vor dem Ende alles klar. Der Stürmer schoss Goalie Rohde an, von dessen Schoner prallte der Puck ins Netz. Durch die Niederlage rutschen die Towerstars wieder auf Platz elf der Tabelle ab. Der Rückstand auf die Play-off-Plätze beträgt weiter sieben Punkte.

„Im ersten Drittel hat uns unser Goalie gerettet, danach haben wir unsere Chancen genutzt“, sagte Kaufbeurens Trainer Ken Latta nach dem Spiel, „wir waren offensiv besser und haben den Sieg verdient“.

„Es ist ganz einfach, wenn man vorne die Tore nicht macht, kann man nicht gewinnen, wir waren heute nicht schlechter“, sagte Towerstars-Trainer Uli Liebsch, „das Manko war, dass wir unsere Überzahlsituationen nicht genutzt haben. Wir hätten heute auch noch länger spielen können, wir hätten kein Tor geschossen“.

Auch Rückkehrer Brian Maloney (links) konnte für die Towerstars gegen Kaufbeuren (Levi Nelson) nichts ausrichten. Foto: Sebastian Jahn

